

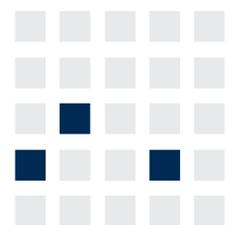


Organisation und Einführung

UE 01, Geschäftsprozessmanagement, WS 21/23



Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
Prozesse und Systeme
Universität Potsdam



Chair of Business Informatics
Processes and Systems
University of Potsdam

Univ.-Prof. Dr.–Ing. habil. Norbert Gronau
Lehrstuhlinhaber / Chairholder

August-Bebel-Str. 89 | 14482 Potsdam | Germany

Tel +49 331 977 3322
Fax +49 331 977 3406

E-Mail ngronau@lswi.de
Web lswi.de

Organisatorische Hinweise - Übungsgruppenleiter



Übungsleiterin

- M.Sc. Jasmin Fattah-Weil
- Sprechstunde: n.V.
- jasmin.fattah-weil@wi.uni-potsdam.de



Übungsleiter

- M.Sc. Magnus Busch
- Sprechstunde: n.V.
- magnus.busch@wi.uni-potsdam.de

Bitte denken Sie daran, sich auch über das Lehreportal des Bereichs Wirtschaftsinformatik und Digitale Gesellschaft anzumelden!

WICHTIG

Anmeldung zur Übung

- Anmeldung muss sowohl bei PULS, als auch im Onlineportal auf der Lehrstuhlwebsite erfolgen!



Wirtschaftsinformatik
und Digitale Gesellschaft
Universität Potsdam



Universität
Potsdam

[<<< zurück](#) [>>> PS](#)

 **Vorlesung/Übung: Geschäftsprozessmanagement (WiSe 2019/20)**

Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau, M.Sc. Julia Matthiessen, M.Sc. mult. Marcus Grum, M.A. Malte Teichmann, Karsten Tauchert

Start: ab 21.10.2019 (2. VL-Woche)

Vorlesung
Mo 14.15 – 15.45 Uhr / Hörsaal 3.06.H02 / Start 21.10.2019

Übungstermine - unter Vorbehalt!
Gruppe 1: Dienstag 8-10 Uhr / Raum 3.01.165a / Start 22.10.2019
Gruppe 2: Dienstag 10-12 Uhr / Raum 3.01.248 / Start 22.10.2019
Gruppe 3: Dienstag 12-14 Uhr / Raum 3.01.248 / Start 22.10.2019
Gruppe 4: Dienstag 16-18 Uhr / Raum 3.01.165a / Start 22.10.2019

Eine Entscheidung, ob mögliche Ausweichtermine wahrgenommen werden, erfolgt in der ersten Übung.

Anrechnung (Hauptzielgruppen, ggf. weitere Anrechnungsmöglichkeiten – bitte sprechen Sie Ihre Studienfachberatung an)
Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre: Bachelor (B35, B.VM.BWL820)

Eine Anmeldung ist über das Lehrportal des Bereichs Wirtschaftsinformatik und Digitale Gesellschaft und auch in PULS vorzunehmen!

[Zur Anmeldung](#)

Studiengänge

Angebot (nach Lehrstuhl)
Prozesse & Systeme (Prof. Gronau)
Digital Government (Dr. Weber)
SocialMedia & DataScience (Prof. Krasnova)
Digitalisierung (Prof. Pousttchi)

Angebot (nach Semester)

Anmeldung

Projektseminar

Abschluss- und Semesterarbeiten

Forschendes Lernen

Klausureinsichten

Praktikumsberatung

Informationen und Hilfen

Zu erbringende Leistungen in der Veranstaltung

Note setzt sich zusammen aus

- 50% Leistungen der Übung
- 50% Leistungen der Klausur
- Einzelleistungen müssen bestanden werden

Übungsleistung während des Semesters

- mind. 50% müssen erreicht werden
- 50 Pkt. = 50 Prozent der Gesamtnote
- Konkret: Ausarbeitung der BPMN-Modellierungs- und Management-Aufgabe

Klausurleistung am Semesterende

- mind. 50% müssen erreicht werden
- Inhalte der Vorlesung und der Übung werden geprüft

Notwendige Tools zur Modellierung

TBD!

Modellierung

- Wir werden unterschiedliche Modellierungssprachen und -tools kennenlernen.
- UML & eEPK: draw.io - webbasiertes Modellierungstool
- BPMN: Camunda Modeler
- KMDL/PMDL: Modelangelo

Simulation

- Einfaches Beispiel einer Prozesssimulation
- Berücksichtigung von schwankenden Inputs und Ressourcenverfügbarkeit
- Werkzeug muss installiert werden (Windows, macOS und Linux-Clients verfügbar)
- Simulation mittels Anylogic PLE

Process Mining

- Nutzung eines Beispieldatensatzes auf der Plattform Celonis
- Daten und Werkzeuge werden über Kooperation mit Celonis bereitgestellt
- Werkzeug ist webbasiert
- Zugang über eine Academic License

(Fast) alle in dieser Übung verwendeten Tools sind kostenfrei.

Prozess

Was ist ein Prozess?

Was ist ein Modell?

Was heißt Modellierung?

Was ist ein Prozess?

- ein Verlauf, Entwicklung oder ganz allgemein als ein System von Bewegungen
- Begriffe sind auch „Hergang“, „Fortgang“, „Ablauf“ und „Vorgang“.
- **Deterministisch:** Zustand hängt kausal von Vorherigen ab.
- **Stochastische:** Zustand von anderen Zuständen mit Wahrscheinlichkeit abhängig.

Was ist ein Modell?

- System, das eine zweckorientierte, abstrakte Abbildung eines anderen Systems, e.g. der Realität, darstellt.

Was heißt Modellierung?

Modellierung bezeichnet die vereinfachte **Beschreibung** eines wirklichen Systems. Im GPM werden zweckmäßige Geschäftsprozesse, Ausschnitte oder Abstraktionen modelliert.



Aufgabe 1- Studentischer Tagesablauf

10 Min. Modellieren; Vorstellung von 1-2 Modellen; Vorstellung Ideallösung

Freie Modellierung - Prozess

Gruppe A

Ein Forschungsinstitut für Nahrungsmittel will innerhalb eines Projektes typische Essverhalten von Studenten an einem durchschnittlichen Tag untersuchen. Zu diesem Zweck sollen Studenten ihren typischen Tagesablauf grafisch in Form eines Modells darstellen.

Gruppe B

Ein Sportinstitut einer Universität will innerhalb eines Projektes feststellen, inwieweit sich Studenten an einem durchschnittlichen Tag bewegen. Zu diesem Zweck sollen Studenten ihren typischen Tagesablauf grafisch in Form eines Modells darstellen.

Aufgabe: Modellieren Sie jeweils einen der hier beschriebenen Prozesse. Nutzen dazu ein Modellierungssprache ihrer Wahl (falls Ihnen bekannt) oder modellieren Sie frei nach einer Syntax/ Semantik Ihrer Wahl.

Freie Modellierung - Welche Elemente sind relevant und welche irrelevant?

Gruppe A

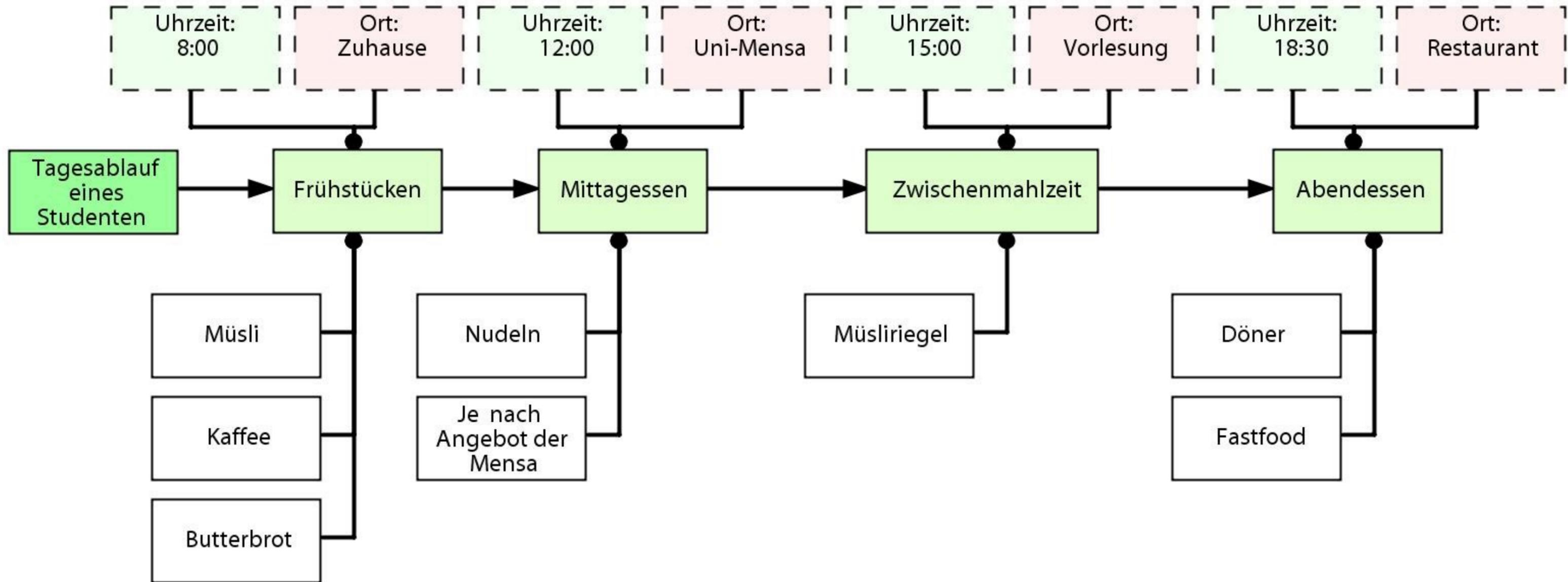
- An welchen Mahlzeiten nehme ich teil?
- Was esse ich zu den Mahlzeiten? (Frühstück, Mittag-, Abendessen)
- In welchen Mengen esse ich?
- Was trinke ich zu den Mahlzeiten
- Esse ich zwischen den Mahlzeiten etwas?
- Wann esse ich?
- Esse ich regelmäßig?
- Koche ich das Essen selber?
- Kaufe ich Obst und Gemüse frisch dazu ein oder ist es TK-Ware?
- ...

- **Sind diese Prozesse Geschäftsprozesse?**
- **Wenn „Ja“: Warum und für wen?**
- **Wenn „Nein“: Warum nicht?**

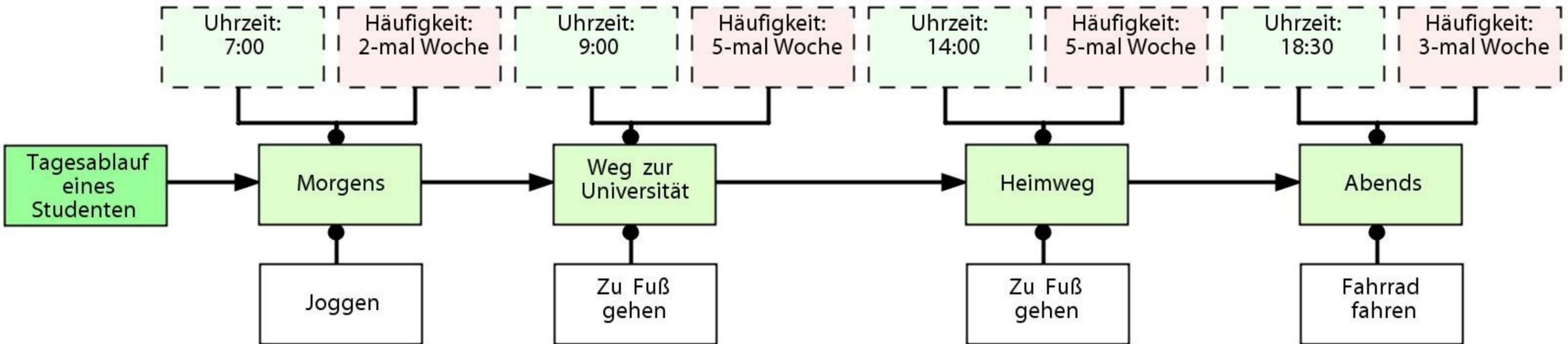
Gruppe B

- Gehe ich zum Sport?
- Wann gehe ich zum Sport?
- Habe ich sportliche Hobbys?
- Wann bewege ich mich über den Tag?
- Laufe ich zur Universität oder fahre ich mit der Bahn?
- Wie regelmäßig mache ich Sport?
- ...

Ergebnis - Nahrungsmittel



Ergebnis - Sport





Aufgabe 2 - Bestellung

10 Min. Modellieren; Vorstellung von 1-2 Modellen; Vorstellung Ideallösung

Aufgabe - Bestellung

Interview - Lagermeister (Herr Müller)

„Wenn im Versandlager eine Bestellung eingeht, rufe ich diese mit unserem FFW 2000 System auf und gebe sie in ausgedruckter Form an einen unserer Lageristen. Dieser sucht dann die Artikel aus dem Lager und verpackt sie. Zeitgleich erstellt Frau Meier, eine unserer Büro-fachkräfte, den Lieferschein für die Bestellung. Für die Lieferscheine nutzen wir übrigens ein altes System namens „Lieferschein flott ZM“. Wenn der Artikel dann verpackt ist gibt der Lagerist das Paket Frau Meier und diese macht das Paket für die Lieferung bereit und klebt den Lieferschein darauf. Nach Übergabe an den Lieferservice, verschickt dieser dann im Laufe des Tages das Paket an den jeweiligen Empfänger. Im Anschluss erfolgt die Abwicklung der Versandbestätigung seitens der Empfänger.“

Aufgabe: Modellieren Sie den hier beschriebenen Geschäftsprozess und beziehen Sie eventuelle parallele Vorgänge mit ein. Nutzen dazu eine Modellierungssprache Ihrer Wahl (falls Ihnen bekannt) oder modellieren Sie frei nach einer Syntax/ Semantik Ihrer Wahl.

Aufgabe - Ergebnis (KMDL - Prozesssicht)

